

Ethikkommission gegründet

jom. FRANKFURT, 28. September. Die Deutsche Gesellschaft für Reproduktionsmedizin hat eine Ethikkommission gegründet, die Einfluß auf Ärzte und Politik nehmen und die „moralischen, rechtlichen und sozialen“ Folgen der sich rasant entwickelnden Fortpflanzungsmedizin erläutern soll. Das gab der Präsident der Gesellschaft, der Gießener Gynäkologe Hans-Rudolf Tinneberg, bekannt. In dem zwölfköpfigen Gremium sitzen neben Ärzten und Humangenetikern in der Mehrzahl Nichtmediziner wie Juristen, Philosophen, Theologen, Psychologen und Soziologen. Die Neugründung sei „längst überfällig“, sagte Tinneberg, denn „bedauerlicherweise hat der ehemalige Bundeskanzler bei der Schaffung des Nationalen Ethikrates keinen Reproduktionsmediziner berufen“.

Die Folge sei gewesen, daß die Biopolitik mit dem Tempo des reproduktionsmedizinischen Fortschritts nicht mitgehalten und „wenig Sachkenntnis im Nationalen Ethikrat geherrscht“ habe. Mit der Berufung von Fachleuten, die sich zum großen Teil schon in anderen Ethikräten als vergleichsweise fortschrittsfreundliche Vertreter ihres jeweiligen Fachs profiliert hatten, sollen nicht nur die „ethische Reflexion unter Reproduktionsmedizinern forciert“, sondern offenbar auch die Einführung von wissenschaftlich abgesicherten medizinischen Verfahren im Land schneller vorangetrieben werden. „Wir könnten bei der künstlichen Befruchtung den ungewollt kinderlosen Paaren effizienter helfen, wenn wir den medizinischen Fortschritt nutzen könnten wie die Nachbarländer“, sagte Tinneberg. Obwohl Deutschland wissenschaftlich zu den führenden Nationen zähle, sei man bei der Behandlung von Kinderwunschpaaren ein Entwicklungsland. Als Haupthindernis hat man insbesondere das aus dem Jahre 1990 stammende Embryonenschutzgesetz ausgemacht. Es müsse durch ein neues Fortpflanzungsmedizingesetz abgelöst werden. Von Anfang nächsten Jahres an soll die neue Ethikkommission Empfehlungen veröffentlichen, die sich mit zahlreichen hierzulande restriktiv behandelten Reproduktionsfragen beschäftigen.